

# **Modulbeschreibungen**

## **BA Soziologie**

### **Kernfach**

## Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Studiengangs und der Profilwahl .....	2
Modul 01: Einführung in die Soziologie.....	3
Modul 02: Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich .....	4
Modul 03: Quantitative Forschungsmethoden I .....	5
Modul 04: Quantitative Forschungsmethoden II.....	7
Modul 05: Sozialtheorien .....	8
Modul 06: Gesellschaftstheorie .....	9
Modul 07: Qualitative Forschungsmethoden I.....	11
Modul 08: Soziologische Gegenstände (Orientierung).....	12
Modul 09: Soziologische Gegenstände (Vertiefung) .....	14
Modul 10: Qualitative Forschungsmethoden II (Vertiefung) .....	15
Modul 11: Quantitative Forschungspraxis (Vertiefung) .....	16
Modul 12: Soziologische Theorien (Vertiefung) .....	18
Modul 13: Berufliche Praxis & Zusatzqualifikationen .....	19
Modul 14: Bachelor-Abschluss .....	21

## Beschreibung des Studiengangs und der Profilwahl

Die Aufnahme des BA-Studiums (Kern- und Beifach) Soziologie ist zum Winter- und Sommersemester möglich. Daraus ergeben sich zwei unterschiedliche Studienverläufe, die in den entsprechenden Studienverlaufsplänen dargestellt sind.

Das Kernfach-Studium im Bachelor Soziologie ist in drei einführende Basissemester (Fachsemester 1–3) sowie zwei daran anschließende Profildsemester (Fachsemester 4–5) und dem Abschlusssemester (Fachsemester 6) gegliedert. Mit Studienbeginn zum Sommersemester wird diese Einteilung aus organisatorischen Gründen aufgebrochen, so dass in bestimmten Konstellationen die Profildsemester bereits im 3. Fachsemester beginnen.

Nach einer obligatorischen Ausbildung in den inhaltlichen, theoretischen und methodischen Grundlagen des Faches (Module M1 bis M8) können die Studierenden zum Ende des 3. Fachsemesters zwischen drei möglichen Profilen wählen, indem zwei aus drei vertiefende Profildmodule gewählt werden:

- (1) **Quanti-Profil:** eine vertiefende Ausbildung im Bereich der *quantitativen* empirischen Sozialforschung und entsprechender Theorieangebote (Module M11 und M12),
- (2) **Quali-Profil:** eine vertiefende Ausbildung im Bereich der *qualitativen* empirischen Sozialforschung und entsprechender Theorieangebote (Module M10 und M12) sowie
- (3) **Methoden-Profil:** eine stärker auf eine methodische Breite ausgerichtete Ausbildung in Methoden der *qualitativen und quantitativen* empirischen Sozialforschung (Module M10 und M11).

Im Bereich der gegenstandsbezogenen Soziologien erfolgt parallel eine Vertiefung im Rahmen von Modul M9, das an Modul M8, welches in die am Institut für Soziologie vertreten soziologischen Gegenstände einführt, anknüpft.

Module-Bezeichnung	Modul-Einordnung
M1: Einführung in die Soziologie	Basismodul (Pflicht)
M2: Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich	Basismodul (Pflicht)
M3: Quantitative Forschungsmethoden I	Basismodul (Pflicht)
M4: Quantitative Forschungsmethoden II	Basismodul (Pflicht)
M5: Sozialtheorien	Basismodul (Pflicht)
M6: Gesellschaftstheorie	Basismodul (Pflicht)
M7: Qualitative Forschungsmethoden I	Basismodul (Pflicht)
M8: Soziologische Gegenstände (Orientierung)	Gegenstände (Pflicht)
M9: Soziologische Gegenstände (Vertiefung)	Gegenstände (Pflicht)
M10: Qualitative Forschungsmethoden II (Vertiefung)	Profildmodul (Wahlpflicht)
M11: Quantitative Forschungspraxis (Vertiefung)	Profildmodul (Wahlpflicht)
M12: Soziologische Theorien (Vertiefung)	Profildmodul (Wahlpflicht)
M13: Berufliche Praxis & Zusatzqualifikationen	Basismodul (Pflicht)
M14: Bachelor-Abschluss	Abschlussmodul (Pflicht)

Je nach gewähltem Profil können sowohl in der inhaltlich/fachlichen als auch in der zeitlichen Planung der „Soziologischen Gegenstände“ (M8 und M9) und des Moduls M13 „Berufliche Praxis & Zusatzqualifikationen“ individuelle Studienverläufe ermöglicht werden. Ein Auslandsaufenthalt zu Studienzwecken wird im Zeitraum des 4. oder 5. Fachsemester empfohlen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Studienbüro Soziologie stehen für Fragen und Beratung der individuellen Studienplanung gerne zur Verfügung.

## Modul 01: Einführung in die Soziologie

<b>Modul 01</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b> Introduction to Sociology		M.02.149.26001			
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	Pflicht					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	7 LP = 210 h					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Einführung in die Soziologie	VL	1 (2)	Pflicht	2 SWS / 21 h	69 h	3
Grundlagen der Soziologie	S	1 (2)	Pflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht	Seminar „Grundlagen der Soziologie“					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung						
Modulprüfung	<ol style="list-style-type: none"> <li><i>Klausur (60 Minuten)</i> oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Portfolio zur Vorlesung (50% der Modulnote)</li> <li><i>Hausarbeit mit Referat</i> oder Portfolio zum Seminar (50% der Modulnote)</li> </ol>					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<p>Das Modul verfolgt zwei Lernziele: Erstens soll es Studierenden das Studieren nahebringen, also einen ganz anderen Stil des Lehrens und Lernens als sie ihn von der Schule her gewohnt sind. Sie sollen selbstständig akademisch arbeiten können. Zweitens soll es den Studierenden einen nachhaltigen Eindruck von der soziologischen Denkweise vermitteln, der ihre Entscheidung für oder gegen das weitere Studium erleichtert. Am Ende des Moduls sind Studierende in der Lage, Grundzüge des Faches zu verstehen und Verknüpfungen zwischen seinen Teilgebieten herzustellen.</p>						
<b>Inhalte</b>						
<p>In diesem Modul werden die Grundlagen des Soziologiestudiums gelegt. Die Vorlesung bietet eine Einführung in den soziologischen Blick: in Grundbegriffe, Fragestellungen und Denkstile, mit denen das studentische Alltagswissen von sozialen Phänomenen allmählich zu einem professionellen Wissen gemacht wird. Die Studierenden erwerben eine sozialwissenschaftliche Haltung zu Gegenständen des alltäglichen Lebens, wie sie das Fach in seiner Geschichte selbst lernen musste. Ferner gewinnen sie Orientierung über grundlegende analytische Einheiten wie Individuen, Rollen, Interaktionen, soziale Beziehungen, Gruppen, Netzwerke, Institutionen, Organisationen und Gesellschaften in ihrem historischen Wandel. Ein Seminar zur Vorlesung behandelt Grundbegriffe des Faches am Fall exemplarischer Originaltexte und schult die Lese- und Schreibkompetenzen der Studierenden.</p>						
<b>Zugangsvoraussetzung</b>	keine					
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	keine					
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	6% der Fachnote (7 von 114 benoteten LP).					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Wintersemester					

<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, deren Lernziel darin besteht, den Übergang von schulischem Lehren und Lernen zu akademischen Arbeitsweisen zu begleiten. Die Studierenden sollen die unterschiedlichen Formen, Prinzipien soziologischer Denkweisen und akademischer Arbeitsweisen in praktischen Diskussionen einüben und so für das weitere Studium grundlegende fachliche und argumentative Kompetenzen erwerben. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach denen eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um das genannte Lernziel der Veranstaltung zu erreichen.
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Stefan Hirschauer
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	
<b>Sonstiges</b>	In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Modul 02: Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich

<b>Modul 02</b>	<b>Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich</b> Social structures in comparative perspective		M.02.149.26002			
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>Pflicht</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	5 LP = 150 h					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich	VL	2 (1)	Pflicht	2 SWS / 21 h	69 h	3
Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich	S	2 (1)	Pflicht	1 SWS / 10,5 h	49,5 h	2
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht	Seminar „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung						
Modulprüfung	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Portfolio					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden lernen die Grundzüge der Sozialstruktur Deutschlands in ihrer historischen Entwicklung und im Vergleich mit anderen Ländern kennen. Sie werden in die Lage versetzt, zentrale Begriffe, Theorien, Methoden und empirische Forschungsbefunde der Sozialstrukturanalyse wiedergeben zu können. Dieses Grundinstrumentarium wird im Seminar auf ausgewählte soziale Phänomene angewendet. Das vermittelte Basiswissen und die daraus erwachsenden Anwendungs- und Analysekompetenzen ermöglichen es den Studierenden, öffentliche Debatten zu Fragen sozialer Ungleichheiten und demografischer Prozesse wissenschaftlich einordnen und kritisch reflektieren zu können.						

Inhalte	
<p>In diesem Modul wird die Struktur der Gesellschaft Deutschlands im Hinblick auf zentrale soziale Ungleichheiten und demografische Regelmäßigkeiten thematisiert. Die gegenwärtige Sozialstruktur Deutschlands wird in ihrer historischen Entwicklung und im internationalen Vergleich dargestellt. Betrachtet werden insbesondere soziale Ungleichheiten im Bildungssystem, am Arbeitsmarkt und in der Einkommensverteilung genauso wie Prozesse der sozialen Mobilität, der demografischen Entwicklung und des familialen Wandels. Um diese Strukturen und Prozesse zu beschreiben und um ihre Entstehung, Reproduktion und Wirkung zu erklären, wird das grundlegende wissenschaftliche Instrumentarium der Sozialstrukturanalyse eingeführt. Dazu gehören Grundbegriffe, Modelle der Sozialstruktur, theoretische Erklärungen, zentrale Methoden und Maßzahlen sowie empirische Forschungsbefunde. Die Vermittlung dieses Instrumentariums erfolgt vorrangig in der Vorlesung. Das begleitende Seminar vertieft den Vorlesungsstoff am Beispiel ausgewählter Themen. Auf Grundlage der Lektüre aktueller soziologischer Publikationen der Sozialstrukturanalyse lernen die Studierenden zentrale Schritte des wissenschaftlichen Forschungsprozesses kennen: von der Begriffsdefinition, Konzeptspezifikation und Theoriebildung über die empirische Beschreibung und Erklärung sozialer Phänomene bis hin zur Ableitung politischer Implikationen. Auf diese Weise werden sie an das elementare soziologische Denken, Argumentieren und Forschen herangeführt.</p>	
<b>Zugangsvoraussetzung</b>	keine
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	keine
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	4% der Fachnote (5 von 114 benoteten LP).
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Sommersemester
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, in der wesentliche Lernziele darin bestehen, wissenschaftliches Diskutieren und die unmittelbare argumentative Auseinandersetzung mit der Sozialstruktur Deutschlands und anderer Gesellschaften sowie den daraus resultierenden Herausforderungen im akademischen und gesellschaftlichen Diskurs einzuüben, diesbezügliche Themen vor einem Fachpublikum angemessen zu präsentieren sowie sachgerechtes und wertschätzendes Feedback einzuüben. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach denen eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um die genannten Lernziele der Veranstaltung zu erreichen.
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Gunnar Otte
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	
<b>Sonstiges</b>	In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Modul 03: Quantitative Forschungsmethoden I

<b>Modul 03</b>	<b>Quantitative Forschungsmethoden I</b> <i>Quantitative Research Methods I</i>		M.02.149.26003			
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	Pflicht					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	7 LP = 210 h					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b> bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>

Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung	VL	2 (1)	Pflicht	2 SWS / 21 h	69 h	3
Statistik I	PS	2 (1)	Pflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht	Proseminar „Statistik I“					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung						
Modulprüfung	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Portfolio					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Methoden und Techniken der quantitativen empirischen Sozialforschung und deren statistischer Grundlagen. Die beispielorientierte Vorgehensweise ist auf die Entwicklung forschungspraktischer Kompetenzen der Studierenden gerichtet</p> <p>Durch die erfolgreiche Beendigung dieses Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und verstehen die Studierenden die Anliegen, die wissenschaftstheoretischen Grundlagen, die historische Entwicklung und das aktuelle Standardrepertoire der quantitativ orientierten Sozialforschung.</li> <li>- verfügen über Kenntnisse der wichtigsten sozialwissenschaftlichen Untersuchungsformen und Datenerhebungsverfahren.</li> <li>- kennen zentrale Konzepte und praktische Techniken der deskriptiven Statistik und können diese anwenden.</li> <li>- sind die Studierenden in der Lage, quantitativ-empirische Studien nachzuvollziehen und zu beurteilen, deskriptive Statistiken zu lesen, zu interpretieren, für überschaubare Datenbeispiele selbst zu berechnen und Ideen für eigene empirische Studien zu entwickeln.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<p>In der Vorlesung werden die Methoden der quantitativen Sozialforschung und deren wissenschaftstheoretische Grundlagen vermittelt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie standardisierte Daten methodisch kontrolliert erhoben und in ihren Verteilungen grundlegend ausgewertet und dargestellt werden können. Entlang der Schritte im Forschungsprozess wird auf die Besonderheiten der quantitativen Verfahren eingegangen (Forschungsdesigns, Probleme der Messung und Operationalisierung, Gütekriterien, Auswahl- und Stichprobenverfahren). Im Weiteren geht es um Datenerhebungsverfahren (u.a. Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse) und um elementare Techniken der statistischen Datenanalyse. Das Proseminar geht aus von einfachen Beispielen empirisch-quantitativer Forschungsarbeiten zu aktuellen sozialwissenschaftlichen Themen, um den Sinn von empirischen Messungen und statistischen Analysen im Zusammenhang mit soziologischen Fragestellungen erfahrbar zu machen. Vermittelt werden dazu die wichtigsten Techniken vor allem der deskriptiven Statistik sowie der numerischen, tabellarischen und graphischen Darstellung ihrer Resultate: Maßzahlen und Diagramme zur Verteilung einzelner Merkmale, ihre wechselseitigen Zusammenhänge bis hin zur Zusammenhangsanalyse mit mehreren Merkmalen.</p>						
<b>Zugangsvoraussetzung</b>				keine		
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>				keine		
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>				Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch		
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>				6% der Fachnote (7 von 114 benoteten LP).		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>				Jedes Sommersemester		
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>				<p>Wesentliches Lernziel der Veranstaltung ist die diskursive Entwicklung und praxisorientierte Einübung von Kompetenzen, gängige Formen der Datenanalyse, Präsentation und Interpretation im empirisch-quantitativen Forschungsarbeiten verstehen, beschreiben und beurteilen zu können sowie anhand von überschaubaren Datenbeispielen praktisch nachvollziehen und in Diskussionen und Vorträgen vertreten und kritisieren zu können. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach den eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um die genannten Lernziele der Veranstaltung zu erreichen.</p>		
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>				Natascha Nisic		
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>						

<b>Sonstiges</b>	In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
------------------	--

## Modul 04: Quantitative Forschungsmethoden II

<b>Modul 04</b>	<b>Quantitative Forschungsmethoden II</b> <i>Quantitative Research Methods II</i>	<b>M.02.149.26004</b>				
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>Pflicht</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	<b>7 LP = 210 h</b>					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	<b>1 Semester</b>					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Statistik II	VL	3 (2)	Pflicht	2 SWS / 21 h	69 h	3
Computergestützte Datenanalyse	S	3 (2)	Pflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht	Seminar „Computergestützte Datenanalyse“					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung						
Modulprüfung	<i>Portfolio</i> oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<p>Das Modul „Quantitative Forschungsmethoden II“ erweitert und vertieft die im Modul „Quantitative Forschungsmethoden I“ entwickelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen der Datenanalyse vor allem in den Bereichen der Zusammenhangsanalyse mit mehreren Variablen (multiple Regressionsanalyse), der schließenden Statistik sowie der computergestützten Datenanalyse auf Grundlage von Statistiksoftware. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind folgende Lernziele verbunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden beherrschen grundlegende und ausgewählte weiterführende Begriffe, Konzepte und Verfahren der multivariaten Zusammenhangsanalyse.</li> <li>- Sie sind mit gängigen Verfahren der Inferenzstatistik vertraut und können die Aussagekraft von Analysen, welche anhand von zufälligen Stichproben gewonnen wurden, einstufen.</li> <li>- Sie können die Ziele, Voraussetzungen und die praktische Durchführung der Verfahren erläutern sowie beispielhafte Ergebnisse angemessen beschreiben und interpretieren.</li> <li>- Für gegebene Datenbeispiele und (eigene) inhaltliche Fragestellungen können sie geeignete Datenanalyseverfahren auswählen und selbstständig durchführen sowie die Ergebnisse in geeigneter Form darstellen, beschreiben und im Hinblick auf die inhaltliche Fragestellung interpretieren.</li> <li>- Im Bereich der computergestützten Datenanalyse beherrschen die Studierenden den grundständigen Gebrauch von Statistiksoftware für das Datenmanagement, die Datenanalyse und die (grafische) Darstellung von Ergebnissen.</li> <li>- Sie sind damit in der Lage für konkrete empirische Problemstellungen und Datenbeispiele typische Schritte der Datenanalyse und Ergebnispräsentation von einfachen beschreibenden hin zu hypothesenprüfenden und multivariaten Verfahren nachzuvollziehen, zu planen und praktisch umzusetzen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<p>Das Modul bietet eine praxisorientierte Einführung in grundlegende Verfahren der quantitativen Datenanalyse und der schließenden Statistik. Aufbauend auf Grundkonzepten der Wahrscheinlichkeitsrechnung werden inferenzstatistische Verfahren vermittelt (Bestimmung von Konfidenzintervallen, Signifikanztest, Hypothesentests) sowie ihre Anwendung im Rahmen bi- und multivariater Analyseverfahren (Kreuztabellen, Mittelwertvergleiche, Korrelationen, einfache und multiple lineare Regression). Die Studierenden lernen die Durchführung und Interpretation der Verfahren sowie in der computergestützten Datenanalyse ihre praktische Umsetzung mittels Statistiksoftware, d.h. die relevanten Konzepte und Techniken, Daten einzugeben oder einzulesen, sie aufzubereiten, sie explorativ und hypothesentestend zu analysieren und die Ergebnisse in Form von Tabellen und Diagrammen zur weiteren Verwendung in Präsentationen oder Texten aufzubereiten.</p>						

<b>Zugangsvoraussetzung</b>	keine
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	Modul 03 „Quantitative Forschungsmethoden I“
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	6% der Fachnote (7 von 114 benoteten LP).
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Wintersemester
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	Wesentliches Lernziel der Veranstaltung ist der Erwerb, die Einübung und die Anwendung praktischer Kompetenzen zur flexiblen softwaregestützten Lösung realistischer Aufgabenstellungen, die eine Grundlage professionellen Handelns in der quantitativen Sozialforschung darstellen und in der Phase der Kompetenzentwicklung unmittelbare Anleitung und Rückmeldung erforderlich machen. Um didaktisch angeleitete Diskussionen zu intersubjektiv geteilten Lösungswegen und deren Vermittlung an eine gesellschaftliche Öffentlichkeit anzustoßen, ist eine Anwesenheit dringend erforderlich. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach den eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um die genannten Lernziele der Veranstaltung zu erreichen.
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Natascha Nisic
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	
<b>Sonstiges</b>	In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Modul 05: Sozialtheorien

<b>Modul 05</b>	<b>Sozialtheorien</b> <i>Social Theories</i>		<b>M.02.149.26005</b>			
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>Pflicht</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	7 LP = 210 h					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Sozialtheorien	VL	2 (3)	Pflicht	2 SWS / 21 h	69 h	3
Sozialtheorien	S	2 (3)	Pflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht	Seminar „Sozialtheorien“					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung						
Modulprüfung	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Portfolio					

<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über das Spektrum der wichtigsten Theorien des Sozialen zu geben und ein Gespür für ihre eigensinnigen Denkfiguren zu vermitteln. Die Studierenden sollen die Vorzüge eines theoriepluralistischen Faches kennen lernen und befähigt werden, die Spannungen zwischen seinen Ansätzen auszuhalten. Im Seminar sollen sie die Scheu vor anspruchsvoller Lektüre verlieren. Insgesamt lehrt das Modul ein Denken in Alternativen.	
<b>Inhalte</b>	
Das Modul gibt einen Überblick über Theorien der allgemeinen Soziologie: über die Probleme, die sie sich stellen, die begrifflichen Setzungen, die sie vornehmen, und die Traditionslinien und Kontroversen, in denen sie sich verorten. Die Vorlesung hat einen Akzent auf zeitgenössischen Theorieangeboten und stellt sie in deren fachtypischer Pluralität vor: 1. die Handlungstheorien, darunter die klassischen Ansätze von Weber und Schütz, den Rational Choice Ansatz, den Symbolischen Interaktionismus und die Theorie kommunikativen Handelns; 2. die Systemtheorien, vor allem den Strukturfunktionalismus und die Theorie autopoietischer Systeme; und 3. die Praxistheorien, darunter die Ethnomethodologie, die Rahmenanalyse, der Ansatz Bourdieus und die Actor Network Theory. In Seminaren werden Originaltexte der vorgestellten Autoren gelesen.	
<b>Zugangsvoraussetzung</b>	keine
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	keine
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	6% der Fachnote (7 von 114 benoteten LP).
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Sommersemester
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, in der wesentliche Lernziele darin bestehen, wissenschaftliches Diskutieren und die unmittelbare argumentative Auseinandersetzung mit zentralen theoretischen Positionen und Traditionslinien (Handlungs-, System-, und Praxistheorien) und mit den daraus resultierenden Herausforderungen im akademischen und gesellschaftlichen Diskurs einzuüben, diesbezügliche Themen vor einem Fachpublikum angemessen zu diskutieren, präsentieren sowie sachgerechtes und wertschätzendes Feedback einzuüben. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach denen eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um die genannten Lernziele der Veranstaltung zu erreichen.
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Stefan Hirschauer
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	
<b>Sonstiges</b>	In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Modul 06: Gesellschaftstheorie

<b>Modul 06</b>	<b>Gesellschaftstheorie</b> <i>Theory of Society</i>		<b>M.02.149.26006</b>			
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>Pflicht</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	<b>5 LP = 150 h</b>					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	<b>1 Semester</b>					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>

Gesellschaftstheorie	VL	3 (4)	Pflicht	2 SWS / 21 h	69 h	3
Gesellschaftstheorie	S	3 (4)	Pflicht	1 SWS / 10,5 h	49,5 h	2
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht	Seminar „Gesellschaftstheorie“					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung						
Modulprüfung	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Portfolio					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Das Ziel des Moduls besteht darin, grundlegende Kompetenzen der gesellschaftstheoretischen Reflexion zu vermitteln. Studierende lernen, Gesellschaftstheorie, -diagnose und -kritik zu unterscheiden und aufeinander zu beziehen. Sie verstehen, was Gesellschaft als soziologischen Gegenstand ausmacht, worin die Spezifik gesellschaftstheoretischen Denkens besteht und wie dieses zum Verständnis aktueller gesellschaftlicher Problemlagen und Herausforderungen beitragen kann. Das Modul soll Studierende dazu befähigen, soziologische Gegenstände gesellschaftstheoretisch rückzubinden. Dabei sollen sie zum einen anspruchsvolle theoretische Abstraktionen kennenlernen, zum anderen verstehen, wie diese Abstraktionen mit konkreten empirischen Fragen und Gegenständen zusammenhängen.						
<b>Inhalte</b>						
Das Modul führt grundlegend in gesellschaftstheoretisches Denken ein. Dabei werden verschiedene Gesellschaftsbegriffe und theoretische Zugangsweisen vorgestellt. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf einer systematischen Vorstellung von Modi gesellschaftlicher Differenzierung. Neben Formen segmentärer, stratifikatorischer und funktionaler Differenzierung werden dabei auch die Differenzierung sozialer Gebilde, die Differenzierung des gesellschaftlichen Personals sowie Differenzierungen in der Weltgesellschaft diskutiert. Ein weiteres zentrales Thema sind die Umweltbeziehungen von Gesellschaft, also die Differenzierung von und Verschränkung mit Natur und Technik. Das Modul zeigt auf, wie Gesellschaft unter den Bedingungen multipler Differenzierung angemessen beschrieben werden kann, in welcher Weise Makrotrends wie Globalisierung, Individualisierung und Mediatisierung in soziologische Analysen einbezogen werden können, welche Rolle Gesellschaftskritik in der Soziologie spielt und wie gesellschaftliche Großprobleme (z.B. Ungleichheit, Nachhaltigkeit und Digitalisierung) soziologisch adressiert werden können.						
<b>Zugangsvoraussetzung</b>				Keine		
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>				Besuch von Modul 05 „Sozialtheorien“		
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>				Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch		
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>				4% der Fachnote (5 von 114 benoteten LP).		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>				Jedes Wintersemester		
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>				Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, in der wesentliche Lernziele darin bestehen, wissenschaftliches Diskutieren und die unmittelbare argumentative Auseinandersetzung und gesellschaftstheoretische Reflexion einzuüben, diesbezügliche Themen vor einem Fachpublikum angemessen zu präsentieren sowie sachgerechtes und wertschätzendes Feedback einzuüben. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach denen eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um die genannten Lernziele der Veranstaltung zu erreichen.		
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>				Sascha Dickel		
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
<b>Sonstiges</b>				In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		

## Modul 07: Qualitative Forschungsmethoden I

<b>Modul 07</b>	<b>Qualitative Forschungsmethoden I</b> <i>Qualitative Research Methods I</i>		M.02.149.26007			
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>Pflicht</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	7 LP = 210 h					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Qualitative Forschungsmethoden I: Überblick	VL	3 (2)	Pflicht	2 SWS / 21 h	69 h	3
Qualitative Forschungsmethoden I: Überblick	PS	3 (2)	Pflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht	Proseminar „Qualitative Forschungsmethoden I: Überblick“					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung						
Modulprüfung	<i>Klausur (60 Minuten)</i> oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Portfolio					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen fundierten Einblick in die Methoden der qualitativen empirischen Forschung zu vermitteln, sie mit einer entdeckenden Forschungshaltung vertraut zu machen und sie für empirische Theoriebildung zu sensibilisieren. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, Wissen über qualitative Methoden wiederzugeben, qualitative Forschung in der Soziologie einzuordnen und die Differenzen der verschiedenen qualitativen Verfahren zu charakterisieren.						
<b>Inhalte</b>						
Das Modul gibt eine Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung. Die Vorlesung informiert über ihre Geschichte, skizziert wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie wissens- und kultursoziologische Annahmen in Phänomenologie, Hermeneutik und Konstruktivismus. Ferner stellt sie exemplarisch zentrale Forschungsstrategien vor: verschiedene Interviewformen (Leitfaden-, narratives, diskursives Interview), die Ethnographie, die Gesprächs- und Dokumentenanalyse sowie die Kameraforschung. Kleinere Übungen vermitteln erste Erfahrungen dieser Forschungspraxis. Hierzu befassen sich Studierende in Kleingruppen mit Fragen des Forschungsdesigns und mit Erhebungsproblemen, mit denen sie in kleinen Übungsaufgaben zu tun hatten.						
<b>Zugangsvoraussetzung</b>	keine					
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	keine					
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	6% der Fachnote (7 von 114 benoteten LP).					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Wintersemester					
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, in der wesentliche Lernziele darin bestehen, die unmittelbare argumentative Auseinandersetzung mit und praktische Anwendung von qualitativ-empirischen Forschungsmethoden einzuüben, diesbezügliche Konzepte und Befunden intersubjektiv zu diskutieren sowie vor einem Fachpublikum angemessen zu präsentieren. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach denen eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um die genannten Lernziele der Veranstaltung zu erreichen.					

<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Herbert Kalthoff (bzw. Nf Kalthoff)
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	
<b>Sonstiges</b>	In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Modul 08: Soziologische Gegenstände (Orientierung)

<b>Modul 08</b>	<b>Soziologische Gegenstände (Orientierung)</b> <i>Sociological Subjects (Orientation)</i>		M.02.149.26008			
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>Pflicht</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	13 LP = 390 h					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
1. Gegenstandsbezogene Soziologie	VL	1(1)	Wahlpflicht	2 SWS / 21 h	69 h	3
2. Gegenstandsbezogene Soziologie	VL	1 (1)	Wahlpflicht	2 SWS / 21 h	69 h	3
3. Gegenstandsbezogene Soziologie“	VL	1 (1)	Wahlpflicht	2 SWS / 21 h	69 h	3
Wissenschaftliche Praxis I	S	1 (1)	Pflicht	1 SWS / 10,5 h	49,5 h	2
Wissenschaftliche Praxis I	T	1(1)	Pflicht	1 SWS / 10,5 h	49,5 h	2
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht	Seminar „Wissenschaftliche Praxis I“					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung						
Modulprüfung	Je eine Klausur (45 Min.) oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (30 Min.) in zwei gegenstandsbezogenen Soziologien. Ist ein Prüfungsverfahren in einer der gegenstandsbezogenen Soziologien durch die Anmeldung zur Prüfung begonnen worden, muss die Prüfung auch in dieser gegenstandsbezogenen Soziologie zu Ende geführt werden. Die Modulnote wird aus dem arithmetischen Mittel der zwei Klausurnoten gebildet.					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<p>Die Vorlesungen, die in verschiedene Gegenstände, die für Gesellschaften kennzeichnend sind, einführen, ergänzen die Lehre in Allgemeiner Soziologie. Die Vorlesungen vermitteln dabei die Perspektive der jeweiligen speziellen Soziologie und führen damit in zentrale Begriffe, theoretische Ansätze und empirische Zugänge dieser Soziologien ein. Sie geben den Studierenden zugleich einen guten Einblick in die Struktur des Instituts und die Forschungsarbeiten der einzelnen Arbeitsbereiche.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Spezifika von drei ‚Gegenstandsbezogenen Soziologien‘ zu benennen und deren Gemeinsamkeiten und Differenzen zu erläutern und zu diskutieren.</p> <p>Der Besuch der Veranstaltungen „Wissenschaftliche Praxis I“ befähigt die Studierenden wissenschaftstheoretische Grundpositionen zu kennen und dadurch die Unterschiede zwischen Alltags- und wissenschaftlichem Wissen benennen und argumentativ vertreten zu können. Daran anknüpfend können die Studierenden diese theoretischen Kenntnisse in praktische Arbeitsweisen überführen und anwenden. Hierzu zählen: wissenschaftliche und fachliche Standards der Zitation, Literatur- und Datenrecherche sowie grundlegende Anwendung zeitgemäßer Arbeitstechniken, um die technischen und formalen Anforderungen eines BA-Studiums zu meistern.</p>						

<b>Inhalte</b>	
<p>Gegenstandbezogene Soziologien beschäftigen sich mit ausgewählten Strukturen und Prozessen gesellschaftlicher Felder. Erlern werden gegenstandsbezogene Konzepte der soziologischen Analyse und die Anwendung soziologischer Konzepte auf konkrete Themenbereiche. Damit werden den Studierenden die vielfältigen Forschungs- und Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt, die das Soziologiestudium bietet. Die Studierenden können aus den unterschiedlichen angebotenen Spezialgebieten drei frei auswählen. Hierunter fallen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungssoziologie</li> <li>- Familiensoziologie</li> <li>- Gender Studies</li> <li>- Körpersoziologie</li> <li>- Kulturosoziologie</li> <li>- Mediensoziologie</li> <li>- Technik- und Innovationssoziologie</li> <li>- Wirtschaftssoziologie</li> </ul> <p>In den Veranstaltungen zur „Wissenschaftlichen Praxis I“ werden wissenschaftstheoretische Grundlagen vermittelt sowie in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt und praktisch geübt.</p>	
<b>Zugangsvoraussetzung</b>	Keine
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	keine
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	11% der Fachnote (13 von 114 benoteten LP).
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, deren Lernziel darin besteht, die unterschiedlichen Formen, Regeln, Prinzipien und handwerklichen Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens praktisch einzuüben sowie grundlegende wissenschaftstheoretische Denk- und Argumentationsweisen zu erproben, was absolut grundlegend für einen erfolgreichen Studienverlauf ist. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach denen eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um das genannte Lernziel der Veranstaltung zu erreichen.
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Geschäftsführende Leitung/Alle Arbeitsbereiche des Instituts
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	
<b>Sonstiges</b>	<p>In der Regel werden pro Semester vier unterschiedliche gegenstandsbezogene Soziologien angeboten, aus denen insgesamt drei gewählt werden müssen. Das aktuelle Angebot ist unter <a href="https://www.sozioogie.uni-mainz.de/studienverlauf-und-modulhandbuecher/">https://www.sozioogie.uni-mainz.de/studienverlauf-und-modulhandbuecher/</a> einzusehen. Je nach Wahl der gegenstandsbezogenen Soziologie kann der Abschluss des Moduls auch in ein nachfolgendes Semester verschoben werden.</p> <p>In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

## Modul 09: Soziologische Gegenstände (Vertiefung)

<b>Modul 09</b>	<b>Soziologische Gegenstände (Vertiefung)</b> <i>Sociological Subjects (Specialisation)</i>		M.02.149.26009			
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>Pflicht</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	12 LP = 360 h					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	<b>2 Semester</b>					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Vertiefung 1	S	5 (5)	Wahlpflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
Vertiefung 2	S	5 (5)	Wahlpflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
Wissenschaftliche Praxis II	S	4 (4)	Pflicht	1 SWS / 10,5 h	49,5 h	2
Wissenschaftliche Praxis II	T	4 (4)	Pflicht	1 SWS / 10,5 h	49,5 h	2
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung						
Modulprüfung	<i>Hausarbeit</i> oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Portfolio in einem der Vertiefungsseminare.					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung vertiefender Kenntnisse in zwei Teilgebieten der Soziologie. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ihr bis dahin erworbenes Wissen auf spezielle Problem- und Fragestellungen anzuwenden, und dabei die Fähigkeit erlangen, die Befunde vorliegender Analysen kritisch zu rezipieren und zu interpretieren.</p> <p>Nach dem Besuch der Bergleitveranstaltungen „Wissenschaftliche Praxis II“ können die Studierenden gültige von schlüssigen Argumenten unterscheiden sowie die Verbindung von argumentativer Struktur und formalem Aufbau verstehen und auf eigene Fragestellungen bzw. Texte anwenden.</p>						
<b>Inhalte</b>						
<p>Nachdem die Studierenden im Orientierungsmodul (Modul 08) einen Einblick in drei gegenstandsbezogene Soziologien gewonnen haben, erhalten sie nun die Möglichkeit der Vertiefung einer dieser gegenstandsbezogenen Soziologien im Rahmen eines Seminars oder die Erweiterung soziologischer Anwendungsbereiche durch den Besuch eines weiteren frei wählbaren Seminars.</p> <p>In den Veranstaltungen „Wissenschaftliche Praxis II“ werden praktische Grundlagen der Argumentationstheorie behandelt. Mit Blick auf die anzufertigenden Hausarbeiten in den Profilstudienmodulen werden die Studierenden (seminarbegleitend) in argumentativen und formalen Aspekten des Schreibens geschult und auf die Anfertigung von Hausarbeiten in den Vertiefungsmodulen vorbereitet.</p>						
<b>Zugangsvoraussetzung</b>			keine			
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>			<p>Modul 08: Soziologische Gegenstände (Orientierung)</p> <p>Die Sukzession von einführender Vorlesung (Modul 08) und vertiefendem Seminar (Modul 09) wird empfohlen. Es besteht weder eine Verpflichtung zum vorherigen Besuch einer einführenden Vorlesung (Modul 08) noch kann durch den Besuch einer einführenden Vorlesung ein Anspruch auf den Besuch eines entsprechenden Vertiefungsseminars (Modul 09) abgeleitet werden.</p>			
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>			<p>Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch</p>			

<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	11% der Fachnote (12 von 114 benoteten LP).
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Geschäftsführende Leitung/Alle Arbeitsbereiche des Instituts
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	
<b>Sonstiges</b>	In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Modul 10: Qualitative Forschungsmethoden II (Vertiefung)

<b>Modul 10</b>	<b>Qualitative Forschungsmethoden II (Vertiefung)</b> <i>Qualitative Research Methods II (Specialisation)</i>		<b>M.02.149.26010</b>			
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>Wahlpflicht</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	12 LP = 360 h					
<b>Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)</b>	2 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Qualitative Forschungsmethoden II: Vertiefung	VL	4 (3)	Pflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
Qualitative Forschungsmethoden II: Vertiefung	PS	4 (3)	Pflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
Qualitative Forschungsmethoden II: Vertiefung	S	5 (4)	Wahlpflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung						
Modulprüfung	<i>Hausarbeit</i> oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Portfolio im Seminar.					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Ziel des Moduls ist es, das Wissen der Studierenden über qualitative Forschungsmethoden, und zwar Datenerhebung und Datenanalyse, systematisch zu vertiefen und das Verständnis einer Empirie-Theorie-Dialektik in diesem Feld der Sozialforschung auszubauen. Die Studierenden sind in der Lage, fundiertes Wissen über qualitative Forschung und Analyse darzustellen, zu kontrastieren und ihre Anwendungsgebiete kritisch zu diskutieren.						
<b>Inhalte</b>						
Die Vorlesung greift die Themen der einführenden Vorlesung (Modul 07) auf und vertieft das Wissen der Studierenden über theoretische Annahmen der Wissens- und Kulturosoziologie und Wissenschaftstheorie. Sie erörtert die konkrete Durchführung und etwaige Probleme, die bei der Durchführung der verschiedenen Forschungsstrategien entstehen können, und diskutiert den adäquaten Umgang mit ihnen. Sie vertieft das Wissen in die analytischen Verfahren u.a. der objektiven Hermeneutik, der Narrationsanalyse und der Grounded Theory. Die begleitenden Proseminare und Seminare vertiefen die praktischen Erfahrungen der Studierenden in Bezug vor allem auf die Interviewführung und die teilnehmende Beobachtung, auf die Analyse des empirischen Materials sowie auf die empirisch induzierte Theoriebildung. Hierzu lesen die Studierenden Originaltexte einschlägiger Autoren.						
<b>Zugangsvoraussetzung</b>	keine					
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	Modul 07 „Qualitative Forschungsmethoden I“					

<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	11% der Fachnote (12 von 114 benoteten LP).
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Sommersemester
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Herbert Kalthoff (bzw. Nf Kalthoff)
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	
<b>Sonstiges</b>	In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Modul 11: Quantitative Forschungspraxis (Vertiefung)

<b>Modul 11</b>	<b>Quantitative Forschungspraxis (Vertiefung)</b> <i>Quantitative Research Practice (Specialisation)</i>		M.02.149.26011			
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>Wahlpflicht</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	12 LP = 360 h					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflich- tungsgrad</b>	<b>Kontakt- zeit (SWS)</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Leistungs- punkte</b>
Seminar 1	S	4 (4)	Wahlpflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
Seminar 2	S	4 (4)	Wahlpflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
Forschungsseminar	S	5 (5)	Pflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht	Forschungsseminar					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung						
Modulprüfung	<i>Hausarbeit</i> oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Portfolio im Seminar „Quantitative Forschungspraxis“.					

<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
<p>Im Profildbereich „Quantitative Forschungspraxis“ erwerben die Studierenden aufbauend auf den Basismodulen Quantitative Methoden I und II vertiefende und praktische Kompetenzen in der Erhebung und Analyse quantitativer Daten. Damit sind drei Zielsetzungen verbunden. Erstens wird das quantitativ-statistische Arbeiten am Beispiel kleiner, selbst gewählter Forschungsfragen anwendungsbezogen eingeübt. Zweitens werden damit wichtige Grundlagen für die Abfassung einer quantitativ-empirischen Bachelorarbeit gelegt. Drittens dient die erworbene Forschungskompetenz der Vorbereitung auf Berufsfelder, in denen quantitative Methoden benötigt werden.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen die Studierenden zentrale Erhebungs- und Auswertungsmethoden der quantitativen Sozialforschung und kennen ihre Anwendungsbereiche,</li> <li>- sind sie in der Lage eine soziologische Fragestellung theoriegeleitet zu entwickeln und in ein quantitatives Untersuchungs- bzw. Analysedesign zu überführen,</li> <li>- können sie die gewählte Fragestellung datenbasiert unter praktischer Anwendung einschlägiger Forschungsmethoden bearbeiten sowie die Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Forschungsbericht aufbereiten und beurteilen.</li> <li>- Sie sind somit in der Lage, die im Studium erworbenen gegenstandsbezogenen, theoretischen und methodischen Kenntnisse zu verbinden und quantitative Methoden selbständig auf einen konkreten Forschungsgegenstand anzuwenden.</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<p>Das Seminarangebot in diesem Modul richtet sich auf die vertiefte und anwendungsbezogene Beschäftigung mit forschungs- und berufspraktisch wichtigen Methoden der quantitativen Datenerhebung (z.B. Survey Methodology, experimentelle Untersuchungsdesigns) und Datenanalyse (z.B. Anwendungspraxis multivariabler Regressionsverfahren). Die Methodenkompetenzen werden anhand exemplarischer Untersuchungsgegenstände praxisbezogen vermittelt. Im Bereich der Datenanalyse lernen die Studierenden die Nutzung statistischer Sekundärdaten kennen.</p> <p>Eine besondere Stellung hat in diesem Profilmuldas „Forschungsseminar“. In dieser Veranstaltung bearbeiten die Studierenden im Verlauf eines Semesters ein kleines Forschungsprojekt zu einem selbst gewählten wissenschaftlichen Thema, bei dem ihre theoretischen, methodischen und gegenstandsbezogenen Vorkenntnisse und eigenen Interessen in Verbindung gebracht werden und in eine empirisch-praktische Forschungsarbeit münden. Das Forschungsseminar ist verpflichtend zu belegen.</p>	
<b>Zugangsvoraussetzung</b>	keine
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	Modul 03 „Quantitative Methoden I“ und Modul 04 „Quantitative Methoden II“
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	deutsch/englisch
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	11% der Fachnote (12 von 114 benoteten LP).
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	Bei dieser Veranstaltung steht die forschungspraktische Anwendung wissenschaftlichen Wissens im Vordergrund. Vergleichbar einem Berufspraktikum wird diese Veranstaltung als ein berufsvorbereitendes Element sowohl für die Wissenschaft als auch für Tätigkeiten in der Privatwirtschaft angesehen. In beiden Bereichen nehmen Projektaktivitäten zunehmend mehr Raum ein. Es geht hierbei um die Einübung berufspraktischer Tätigkeiten, also um den Transfer wissenschaftlichen Wissens in eine praktische Tätigkeit bzw. Anwendung. Dieser Transfer kommt ohne regelmäßige Anwesenheit und des damit verbundenen konsekutiven Lernens von Sitzung zu Sitzung nicht zustande. Aus einer didaktisch-strukturellen Perspektive benötigt die gemeinsam zu erfahrende forschungspraktische Arbeit eine regelmäßige Anwesenheit und stellt so die gewohnt hohe Qualität der Lehrveranstaltungen sicher.
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Natascha Nisic / Gunnar Otte
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	
<b>Sonstiges</b>	In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Modul 12: Soziologische Theorien (Vertiefung)

<b>Modul 12</b>	<b>Soziologische Theorien (Vertiefung)</b> <i>Sociological Theories (Specialisation)</i>		M.02.149.26012			
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>Wahlpflicht</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	12 LP = 360 h					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	<b>2 Semester</b>					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Seminar 1	S	4 (5)	Wahlpflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
Seminar 2	S	4 (5)	Wahlpflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
Seminar 3	S	5 (4)	Wahlpflicht	2 SWS / 21 h	99 h	4
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung						
Modulprüfung	<i>Hausarbeit</i> oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Portfolio in einem der Seminare.					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Ziel des Moduls ist es, Studierenden eine intensiviertere Auseinandersetzung mit soziologischer Theorie zu ermöglichen, indem spezifische theoretische Ansätze erkundet werden. Die Lernrichtung geht hier von der in den Modulen 5 und 6 vermittelten Breite des Theorienüberblicks in die Tiefe. Durch das Modul werden Studierende in die Lage versetzt, einzelne prominente Theorieansätze kennenzulernen, kritisch zu reflektieren und mit empirischer Forschung in Beziehung zu setzen.						
<b>Inhalte</b>						
Im Modul werden spezifische Theorieansätze genauer vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltungen geben Einblicke in die Problemstellungen und Grundkonzepte der jeweiligen Theorien, situieren sie historisch und verorten sie in der Landschaft soziologischer Diskussionen. Dabei wird klassischen Texten ebenso Raum gegeben wie aktuellen Weiterentwicklungen theoretischer Ansätze. Zudem wird exemplarisch gezeigt, welche Rolle Theorie für die empirische Forschung spielt und für diese fruchtbar gemacht werden kann. Vermittelt wird auch, wie Theorien gebildet oder überprüft und wie sie miteinander verglichen werden können.						
<b>Zugangsvoraussetzung</b>	keine					
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	Modul 05 „Sozialtheorien“ und Modul 06 „Gesellschaftstheorie“					
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	11% der Fachnote (12 von 114 benoteten LP).					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester					
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>						
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Stefan Hirschauer / Sascha Dickel					
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
<b>Sonstiges</b>	In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					

## Modul 13: Berufliche Praxis & Zusatzqualifikationen

<b>Modul 13</b>	<b>Berufliche Praxis &amp; Zusatzqualifikationen</b> <i>Professional Practice &amp; Additional Qualifications</i>		M.02.149.26013			
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	<b>Pflicht</b>					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)</b>	<b>6 LP = 180 h</b>					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	<b>1 Semester</b>					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Externes Berufspraktikum	Pr	5 (5)	Wahlpflicht	240 h	-	6
Zukunftsmodul „VISIONS/VOICES FOR CLIMATE“	VL	5 (5)	Wahlpflicht	2 SWS / 21 h	39 h	2
Zukunftsmodul „CLIMATE LAB“	PS	5 (5)	Wahlpflicht	4 SWS / 42 h	78 h	4
Zukunftsmodul „Credits for Climate Action“	Pr	5 (5)	Wahlpflicht	4 SWS / 42 h	78 h	4
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheitspflicht	-					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung	-					
Modulprüfung	Keine					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<p>Nach Besuch des Moduls verfügen die Studierenden über einen fundierten Einblick in mögliche Berufs- bzw. Betätigungsfelder für Absolvent:innen der Soziologie. Im Rahmen des Berufspraktikums können die Studierenden Praxisbezüge wissenschaftlichen Wissens benennen, soziologische Kompetenzen reflektieren und in die Berufspraxis überführen.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltungen des Zukunftsmoduls lernen die Studierenden nachhaltige und klimagerechte Strukturen selbst zu gestalten und als Multiplikatoren in relevante Gesellschaftsbereiche einzubringen.</p>						

<b>Inhalte</b>	
Die Studierenden können zwischen drei Optionen wählen:	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Berufspraktikum oder</li> <li>2. Vorlesungsreihe VISIONS FOR CLIMATE und CLIMATE LAB oder</li> <li>3. Vorlesungsreihe VISIONS FOR CLIMATE und Credits for Climate Action.</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Berufspraktikum</u>: Die inhaltliche Ausrichtung des Berufspraktikums kann und soll von den Studierenden je nach eigenen Interessen und Perspektiven selbst gewählt werden. Die Praktikumsdauer soll mindestens 240 Stunden (6 Wochen in Vollzeit) betragen und muss bei einem „theoretisch möglichen“ Arbeitgeber für Soziolog:innen absolviert werden; fachlich einschlägige Nebentätigkeiten können nach Rücksprache mit dem Studienbüro angerechnet werden. Es wird erwartet, dass das Praktikum eigenständig organisiert wird; das Studienbüro unterstützt und berät dabei gerne.</li> <li>• <u>VISIONS/VOICES FOR CLIMATE</u>: Die Vorlesungsreihe VISIONS FOR CLIMATE zeigt interdisziplinär die Klimakrise aus verschiedensten Perspektiven, von den Naturwissenschaften, über die Geistes- und Sozialwissenschaften bis zu Musik, Theologie und vielen mehr. Dabei wird nicht nur auf den Status Quo geschaut, sondern es findet auch eine Auseinandersetzung mit dem jetzt notwendigen Handeln statt. Dabei werden die Studierenden von Wissenschaftler:innen unterschiedlichster Fachgebiete, die jeweils eine Sitzung zu einem selbst gewählten Schwerpunkt im Themenfeld Klimakrise, Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit gestalten, unterstützt.</li> <li>• <u>CLIMATE LAB</u>: Hier arbeiten die Studierenden in fächerübergreifenden Kleingruppen gemeinsam an einem eigenen Nachhaltigkeitsprojekt. Was die Projektidee betrifft, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder es wird eine eigene Projektidee verwirklicht oder es werden bereits vorhandene Projektideen aus dem großen Ideenpool des Zukunftszertifikats gewählt. Zudem werden Kontakte zu spannenden Partner:innen innerhalb und außerhalb der Universität ermöglicht.</li> <li>• <u>Credits for Climate Action</u>: Hier bringen sich die Studierenden, im Stil eines Praktikums, in einer Initiative ein, die sich mit den Themen Klimakrise und Nachhaltigkeit auseinandersetzt. Einerseits lernen die Studierenden so das Wissen aus ihrem Studium konkret anzuwenden. Andererseits erwerben sie neue Kompetenzen, Skills und Werte über die universitären Grenzen hinaus und partizipieren aktiv an der Bewältigung der Klimakrise.</li> </ul>	
<b>Zugangsvoraussetzung</b>	keine
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	keine
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	-
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Geschäftsführende Leitung / Studienbüro
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	
<b>Sonstiges</b>	Der Zeitpunkt, wann das Modul „Berufliche Praxis & Zusatzqualifikationen“ belegt werden soll ist flexibel wählbar. Es wird der Zeitraum zwischen dem 3. und 5. Fachsemester empfohlen.

## Modul 14: Bachelor-Abschluss

Modul 14		Bachelor-Abschluss				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)		20 LP = 600 h				
Lehrveranstaltungen/ Prüfungen	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS) bzw. Prüfungszeit	Selbststudium bzw. Bearbeitungszeit	Leistungspunkte
Examenskolloquium	Koll.	6 (6)	Pflicht	2 SWS / 21 h	39 h	2
Bachelorarbeit	<del>X</del>	6 (6)	Pflicht	<del>X</del>	360 h	12
Mündliche Prüfung	<del>X</del>	6 (6)	Pflicht	<del>X</del>	180 h	6
<b>Zugangsvoraussetzung</b>			Gemäß §§ 10; 15			
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>			deutsch/englisch			
<b>Stellenwert in der Gesamtnote</b>			18% der Fachnote (20 von 114 benoteten LP). Note aus Bachelorarbeit (gewichtet mit zwei Drittel) und mündlicher Abschlussprüfung (gewichtet mit einem Drittel).			